№ 5746. Donnerstag, 4. November. 1869.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Rechnungsrath Biermann zu Arnsberg den K. Kronen-Orden 3. Klasse; dem Förster Vihl zu Forsthaus Steinsdorf das Allg. Ehrenzeichen: sowie dem Tagelöhner Kloppenburg zu Wittorf die Rettungsmedaille am Bande; ferner dem Appellationsgerichtsrath Mühlbach in Paderborn bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Character als Geheimer Justizrath zu verleihrn; den Kreisrichter Behlendorff zu Lauenburg in Pommern zum Kreisgerichts-Rath zu ernennen.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 3. November, 6 Uhr Abends.

Berlin, 3. Oct. [Abgeordnetenhaus.] Die Petition der altlutherischen Immanuel-Synode um Ermächtigung zur Führung von Civilstandsregistern durch ihre Geistlichen, eventuell um Einführung der obligatorischen Civilehe wird nach dem Antrag der Commission erledigt, welche Ueberweisung an die Regierung zur Abhilfe, die nur durch Civilehe möglich ist, beantragt. Ueber die Petition des Berliner Arbeitervereins auf Einführung des allgemeinen directen Wahlrechts bei allen politischen und communalen Wahlen wird zur einfachen Tagesordnung übergegangen. — Der Antrag auf Suspendirung des Gerichtsverfahrens gegen den Abg. Weiß wird angenommen.

✱ **Berlin**, 2. Nov. Wie die „Magd. Z." meldet, gilt es bereits als ausgemacht, daß Camphausen die Zuschläge fallen läßt. In der nächsten Sitzung, die zur Berathung des Etats angesetzt ist, wird er über die Mittel zur Deckung Aufschluß geben, um dadurch die Stellung des Antrags zu verhindern, der die Deckung des Deficits mit den Fonds der Seehandlung herbeizuführen bezweckt. Es wird erzählt, der Finanzminister habe gesagt, zu so verzweifelten Mitteln brauche man noch nicht zu greifen, die Wiederherstellung des Gleichgewichts habe im Grunde gar keine Schwierigkeiten. Sein Tilgungsproject dürfte erst im nächsten Jahre dem preußischen Etat zu gute kommen; zur Ausführung der Maßregel gehören anderweitige legislatorische Acte, die um so nothwendiger sind, als aus der Herstellung einer unkündbaren Rente den jetzigen Staatsgläubigern die Gewißheit werden muß, daß ihre Interessen nicht gefährdet, sondern im Gegentheil wo möglich noch mehr wie bisher gesichert werden. Die Schaffung einer unkündbaren Rente kann indeß nur einen Theil des Finanzplanes Camphausens bilden. Es ist in den letzten Jahren zu viel versäumt worden und dabei haben sich die Ansprüche an den preußischen Staat viel zu sehr erhöht, als daß dieser eine Act auf die Dauer ausreichend sein könnte. Man wartet der unter Heydt angekündigten, aber wieder total vergessenen Finanzreform, die sich, wenn sie von Effekt sein soll, über alle Verwaltungszweige zu erstrecken hat. Aus diesem Grunde kann die Reform nicht das Werk eines einzelnen Ministers sein. — Die „Spen. Ztg." bestätigt die von der „Weser-Ztg." gegebene Nachricht, daß die conservative Fraktion den Glaser'schen Antrag auf Ablehnung der Heydt'schen Steuerprojekte erst dann eingebracht hat, als die Entlassung des Herrn v. d. Heydt schon entschieden war. Dann muß die Fraktion ihren Beschluß in der Absicht gefaßt haben, den Schein zu gewinnen, daß sie auf diese Entscheidung eingewirkt habe. Es ist aber auch möglich, daß die Nachricht der Entlassung für nicht so sicher gehalten wurde, daß nicht ein Aufschub derselben zu besorgen gewesen wäre. Daß die Entlassung nicht ausbleiben konnte, war klar, und es ist auch begreiflich, daß Graf Eulenburg darüber mit dem Grafen Bismarck Rücksprache genommen hat. Aus dem Umstande aber, daß Bismarck es noch für nöthig hielt, sich über den Mißbrauch seiner Aeußerungen durch Hrn. v. d. Heydt zu beschweren, geht hervor, daß es noch dieses Hebels bedurfte, um Herrn v. d. Heydts Abdankung zu bewirken.

— Die Budgetberathung wird, wie die „B. K. B." mit Bestimmtheit meldet, am Donnerstag im Abgeordnetenhause ihren Anfang nehmen und dann am Freitag noch fortdauern. Am Sonnabend wird voraussichtlich keine Sitzung stattfinden, aber am Montag die Budgetberathung wieder aufgenommen werden. Voraussichtlich werden in den nächsten Wochen allwöchentlich fünf Sitzungen abgehalten werden, von denen sich drei mit dem Budget, eine mit der Kreisordnung und eine mit Petitionen und Anträgen beschäftigen werden.

— Wie der diplomatische Correspondent der „Köln. Z." aus Berlin berichtet, hat sich Fürst Gortschakoff bei seiner Durchreise ganz so wie Lord Clarendon dahin ausgesprochen, daß der Friede Europas mehr gesichert sei, als je, weil alle Mächte auf Erhaltung des Friedens bedacht seien, der Fürst versichert dies auch von Rußland. Allerdings bleibe zu wünschen, daß die zwischen dem Sultan und dem Vicekönig von Aegypten noch schwebenden Schwierigkeiten sich nicht verschärfen möchten. Dies stehe aber auch nicht zu fürchten, namentlich wenn die Mächte auch in Constantinopel Rathschläge der Mäßigung zu ertheilen fortfahren würden.

— An dem Handelsminister Graf Itzenplitz findet Herr Camphausen eine Stütze für seine Politik, bemerkt die „Weser-Zeitung": Im Jahre 1856, als in Preußen eine Dotation der Tilgungsfonds aus laufenden Mitteln fernerhin nur bei Vermehrung der Steuern möglich erschien, wurde die Frage wegen Beseitigung der Tilgungspflicht durch den Antrag Dönhoff-Itzenplitz im Herrenhause angeregt. Die Regierung widersprach damals dem Antrage, weil sie eine derart fortschreitende Tilgung der Staatsschulden überhaupt für angemessen erachtete. Der Antrag wurde mit der Abschwächung angenommen, der Staatsregierung eine Verminderung der Amortisationsquote zu empfehlen. Das Abgeordnetenhaus verwarf auch dieses Amendement. Bekanntlich hat England schon 1828, Frankreich seit 1848 jede Tilgungspflicht für den Staat beseitigt; Oesterreich seit 1859. Der Rückkauf der unkündbaren Rente durch den Staat an der Börse, dessen Umfang sich nach der Gunst oder Ungunst der Finanzlage zu richten hat, ist nun ein für alle Male in das liberale Programm aufgenommen, und dagegen anzukämpfen, muß den illiberalen Elementen überlassen bleiben.

— Der Ausschuß des Zollbundesraths für Zoll- und Steuerwesen, so wie der Ausschuß für Handel und Verkehr sind auf den 10. November einberufen. Die Einberufung des Zollbundesrathes im Ganzen ist für spätere Zeit in Aussicht genommen, sobald die Ausschußarbeiten vollendet sind.

— Der Berliner Arbeiterverein beschloß in seiner gestrigen Sitzung, außer einer Schiller- und Robert Blumfeier, welche am 10. November stattfinden wird, eine Waldeckfeier am 3. December d. J. — an welchem Tage Waldeck vor 20 Jahren freigesprochen und der Haft entlassen wurde — zu veranstalten. Es wurde eine Commission erwählt, welche sich mit den hiesigen Wahlvorständen und dem Vorstande der Fraction der Fortschrittspartei in Verbindung setzen soll, um das Nähere über die Feier, der wo möglich der Character eines allgemeinen Volksfestes gegeben werden soll, festzustellen. Die Commission soll bereits in der nächsten Montagssitzung Bericht erstatten.

— In Münster starb am 28. Oct. der Appellationsgerichts-Präsident Dr. Rintelen, seit 1849 in dieser Stellung, nachdem er vorher einige Zeit lang Justizminister gewesen war.

— Das Staats-Eisenhüttenwerk „Königshütte" in Oberschlesien wurde am 29. Oct. im Oberbergamte zu Breslau öffentlich meistbietend zum Kaufe ausgeboten. Es hatten sich zu diesem Behufe neun Bieter eingefunden. Die Angebote variirten zwischen 660,000 und 1,306,000 Thlr. Letztere Summe bot Graf Hugo Henkel von Donnersmark, zugleich Eigenthümer der Laurahütte. Die Regierung verlangt 1½ Mill., wird sich indessen wohl mit dem Angebot des Grafen Henkel von Donnersmark begnügen, da es ihr darum zu thun ist, durch solche Verkäufe Geld zur Beseitigung des Deficits zu gewinnen.

— Die Nordschleswig'sche Deputation, welche die von 27,000 Personen unterschriebene Adresse wegen Anschlusses an Dänemark dem König überreichen wollte, ist nicht angenommen worden.

— In der Celler Denkmalsangelegenheit soll der König nochmals Bericht erfordert haben.

— Gegen den Prediger der freireligiösen Gemeinde, Schäfer, welcher in erster Instanz wegen Erregung von Haß und Verachtung gegen die evangelische Kirche zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt war, wurde gestern vor dem Kammergericht verhandelt; auf Antrag des Vertheidigers wurde die Wiederholung der Beweisaufnahme beschlossen. Der Staatsanwalt hat Erhöhung der Strafe auf 1 Jahr beantragt.

— Im November c. werden in Bremen Delegirte von Seehandelsplätzen zu einer Conferenz zusammentreten, um über Angelegenheiten, welche das Interesse des Petroleumhandels berühren, zu berathen.

Frankreich. * Paris, 31. Oct. Emil Ollivier ist heut, seinen Freunden unvermuthet, in Paris eingetroffen. Es ist unvermeidlich, daß sich daran neue Gerüchte über einen Ministerwechsel knüpfen, obwohl alle sonstigen Anzeichen entschieden dagegen sprechen. — An Stelle des Herrn Gambetta, dessen Gesundheit noch immer angegriffen ist, geht Jules Ferry mit Jules Simon nach Aubin, um dort im Auftrage der Linken die beschlossenen Ermittelungen zu pflegen. — Es ist heute keine Rede mehr von einer Verständigung zwischen den Commis und ihren Patronen. Die Cooperativ-Gesellschaft zur Ausbreitung der „Magasins cooperatifs" ist constituirt und die Eröffnung dieser „Magasins" soll am 5. November stattfinden. Das Betriebscapital würde 4 Mill. in Actien zu 500 Frs. betragen. Die hiesige Arbeiter-Gesellschaft hatte den Handlungsdienern täglich 4000 Frs. für ihren Unterhalt zur Verfügung gestellt. — Fürst Metternich ist wieder hergestellt, hat jedoch bei seiner Regierung eine Verlängerung seines Urlaubs bis Ende November erwirkt und wird sich in den nächsten Tagen mit seiner Gemahlin von Robertsau nach Wien begeben, wo er die Rückkehr des Kaisers aus dem Orient abwarten wird. Auf seinem hiesigen Posten wird Fürst Metternich in den ersten Tagen des December erwartet. — Nachdem Pater Hyacinthe mit dem päpstlichen Stuhle gebrochen, ist seinen Glaubensbrüdern, den Carmelitern, in ganz Frankreich das Betreten der Kanzel untersagt worden.

Rußland und Polen. Warschau, 31. Oct. [Unterstützungsverein. Censur.] Um den durch unverschuldete Unglücksfälle finanziell heruntergekommenen oder sich in augenblicklicher Verlegenheit befindenden Mitgliedern des Handelsstandes durch Darlehen und andere Unterstützungen wieder aufzuhelfen, hat sich hier ein kaufmännischer Unterstützungsverein gebildet, dessen Statuten die Bestätigung der Regierung erhalten haben. Ungeachtet der Verein ausschließlich einen wohlthätigen Zweck verfolgt und sich selbstverständlich von aller Politik fern hält, so ist er dennoch der unmittelbaren Aufsicht des Ober-Polizeimeisters unterworfen, der durch einen besonders zu diesem Zwecke deputirten Beamten seine Versammlungen, seine Wirksamkeit und seine Kassenverwaltung streng überwachen läßt. — In welcher willkürlichen Weise die Censur in Bezug auf die periodische Presse hier geübt wird, beweist unter anderen die Thatsache, daß neuerdings dem „Kuryer codz." die Aufnahme von Nekrologen und Begräbniß-Anzeigen und der „Gazeta Polska" die Veröffentlichung von Theater-Recensionen verboten worden ist. (Ostsee-Z.)

Amerika. Washington, 1. Nov. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten beläuft sich gegenwärtig auf 2,649 Mill. Doll. Der Baarvorrath des Staatsschatzes beträgt 124 Mill. und zwar 117 Mill. Courant und 7 Mill. Papiergeld. (N. T.)

Danzig, den 4. November.

* Wie die „Pr.-L. Ztg." aus Königsberg aus sicherer Quelle hört, ist der Oberpräsident der Provinz Preußen, Hr. v. Horn, für die durch die Ernennung des Hrn. Camphausen zum Finanzminister erledigte Stelle des Präsidenten der Seehandlung in Aussicht genommen.

* Um die Verbindung des im Bau begriffenen Rohrs, welches unter dem Hohen Thore hindurch nach dem Kohlenmarkte führt, mit dem Rohrstrange an der Wasserkunst bewerkstelligen zu können, wird im Laufe des heutigen Tages die neue Prangenauer Wasserleitung in den Vorstädten abgesperrt und die Ständer bis auf den in Petershagen auf wenige Stunden außer Betrieb gesetzt werden.

* [Polizeiliches.] Als muthmaßlich gestohlen sind bei der Polizei eingeliefert worden: 2 weiße baumwollene Bettgardinen, 2 leinene Bettlaken gez. F. R, 4 Servietten, 2 weiße Taschentücher, 1 Paar baumwollene Strümpfe gez B. F., 1 schwarz seidener Regenschirm mit Fischbeingestell und Krücke. Die Eigenthümer können sich im Criminal-Polizeibureau melden.

Vermischtes.

Berlin. Es stehen jetzt, wie die „Sp. Ztg." schreibt, noch 500 größere Wohnungen leer; dagegen mangelt es sehr an kleineren Wohnungen.

Posen, 1. Nov. [Mord.] Der em. Probst Czwoidzynski in Rudnice ist von Dieben aus der Umgegend so häufig bestohlen worden, daß selten eine Woche verging, in der nicht ein Diebstahl bei der Behörde zur Anzeige kam. In wenigen Monaten war eine Heerde von 150 Hammeln auf ca. 90 Hammel reducirt; ja selbst das Haus, in welchem der alte Probst wohnte, wurde von den Spitzbuben zum Theil abgebrochen und das Holz gestohlen. Zum Schutze gegen die Diebe hatte sich der Probst Cz. mit einer Flinte bewaffnet, und als in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntage abermals die Diebe in den ihm gehörigen Hammelstall einbrachen, griff der alte Mann sie mit der Feuerwaffe an und schoß dieselbe ab. Er traf Niemanden; dagegen rangen ihm die Diebe das Gewehr aus der Hand und brachten ihm damit einige so gefährliche Hiebe auf den Kopf bei, daß der Mann zusammenstürzte und nach einigen Minuten verschied. Die Mörder, zwei Männer und ein Frauenzimmer sind gestern noch verhaftet. (Ostd. Ztg.)

Dresden, 1. Nov. Bei den Ausgrabungen für das Interimstheater war bekanntlich eine größere Anzahl Silber- und Goldmünzen im Werthe von 975 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., im Erdreiche versteckt, aufgefunden worden. Wie das „Dr. J." nun meldet, haben die angestellten Ermittelungen bereits ergeben, daß dieses Geld von einem Diebstahle herrührt, welcher am 28. December 1839 an einem Kaufmann K., der damals sein Geschäft an der Ecke des Altmarktes und der Schreibergasse hatte, verübt worden ist. Das aufgefundene Geld beträgt etwas mehr als die Hälfte des damaligen Diebstahlsobjects und wird der Wittwe des längst verstorbenen Bestohlenen, welche mit irdischen Gütern nicht gesegnet sein soll, ein willkommener Nothpfennig sein.

Pest. [Loyaler Farbenwechsel.] „Ellenör" theilt folgendes Histörchen mit: Ein Graf Z. wurde von seinem Arzte aufmerksam gemacht, er würde aus Gesundheitsrücksichten wohl daran thun, sich die Haare nicht mehr zu färben. Der Graf konnte sich jedoch nicht dazu entschließen, sich der Welt mit grauen Haaren zu zeigen; er versprach nur, als der Doctor wiederholt in ihn drang, einen äußeren Anlaß abwarten zu wollen, welchen er als eine natürliche Ursache seines plötzlichen Ergrauens abgeben könnte. Und siehe da, es kam die Katastrophe von Sadowa. An dem Tage, wo die Hiobspost eingetroffen war, zeigte sich der Graf Z. der Welt mit schneeweißen Haaren und ließ diese plötzliche Metamorphose als eclatantes Beispiel seiner exemplarischen Loyalität bewundern.

— [Gladstone's Zeitvertreib während langweiliger Parlamentssitzungen.] Gelegentlich einer Rede an seine Wähler erzählte das Unterhausmitglied für Knaresborough die folgende Anecdote von Mr. Gladstone: ein Beamter, den seine Geschäfte mit dem Premier in Berührung brachten, bedauerte diesen wegen der vielen langen und langweiligen Debatten, während deren er auf seinem Sitze im Unterhause sein müsse und fragte ihn, wie es ihm möglich sei, so lange auszuhalten. Der Minister erwiderte; Während der Session habe ich nicht so viel Zeit zu religiösen Uebungen wie sonst und ich will ihnen zeigen, was ich thue." Aus seiner Brusttasche langte er eine Anzahl Papiere heraus und fügte hinzu: „Gestern Abend hatten wir eine lange Debatte und wie Sie hier sehen, habe ich meine Zeit damit verbracht, eine englische Kirchenhymne in's Griechische zu übersetzen.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 3. November. Aufgegeben 2 Uhr 11 Min.

Angekommen in Danzig 4¼ Uhr Nachm.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Weizen Nov. . . .	58	56¾	3½% ostpr. Pfandb.	70 7/8	70 7/8
Roggen fest			3½% westpr. do. .	70 4/8	70 4/8
Regulirungspreis	47 4/8	47 2/8	4% do. do. .	78 4/8	78 4/8
Nov.	47 6/8	47 3/8	Lombarden	136 4/8	136 6/8
Novbr.-Decbr.	46 2/8	46	Lomb. Prior.-Ob. .	237 4/8	238
April-Mai . . .	46	45 6/8	Oester. Silberrente	56 4/8	56 5/8
Rüböl, Nov. . . .	12 ⅕	12 5/12	Oesterr. Banknoten	82	82 1/8
Spiritus fest,			Russ. Banknoten .	74 7/8	74 6/8
Nov.	14 5/8	14 7/12	Amerikaner	89 5/8	89 4/8
April-Mai . . .	15 5/24	15 1/8	Ital. Rente	52 6/8	52 7/8
5% Pr. Anleihe .	101 4/8	101 4/8	Danz. Priv.-B. Act.	—	103
4½% do.	93 1/8	93 1/8	Wechselcours Lond.	—	6.23
Staatsschuldsch. .	78 5/8	78 5/8			

Fondsbörse: ruhig.

Produktenmarkt.

Stettin, 2. Nov. (Osts.-Ztg.) Weizen ziemlich unverändert, pr. 2125 ℔ gelber inländischer neuer 57—63 Thlr., bunter Poln. 56—61 Thlr., Ungar. 54—63 Thlr., 83/85 ℔ gelber pr. Novbr. 62½ Thlr. bez. u. Gd., Frühjahr 64¼—64 Thlr. bez., 64¼ Thlr. Gd. u. Br., Mai-Juni 65 Thlr. Gd. — Roggen unverändert, pr. 2000 ℔ loco schwerer 46—47¼ Thlr., geringer 77/78 ℔ 44—45 Thlr., pr. Novbr. 45½ Thlr. Gd., Frühjahr 44⅜—⅝ Thlr. bez., ⅛ Thlr. Br. u. Gd., April-Mai 44⅜ Thlr. bez. — Gerste flau, pr. 1750 ℔ loco Oderbrucher 40—42 Thlr., Märk. 39—41 Thlr., Pomm. 37—39 Thlr. — Hafer pr. 1300 ℔ loco 26½—28 Thlr., 47/50 ℔ pr. Frühj. 27 Thlr. bez. — Erbsen behauptet, pr. 2250 ℔ loco Futter 49½—51 Thlr., Frühjahr Futter- 49 Thlr. Br. — Rüböl behauptet, loco 12¼ Thlr. Br., pr. Nov. 12⅛ Thlr. bez. und Gd., Nov.-Decbr. 12 1/12 Thlr. Br. u. Gd., April-Mai 12¼ Thlr. Br. u. Gd. — Spiritus still, loco ohne Faß und kurze Lieferung 14¾ Thlr. bez., pr. Novbr. 14 7/12, ½ Thlr. bez., 7/12 Thlr. Br., pr. Nov.-Dec. 14½ Thlr. Br., pr. Frühjahr 14 11/12 Thlr. Br. — Regulirungs-Preise: Weizen 62½ Thlr., Roggen 45¾ Thlr., Rüböl 12⅛ Thlr., Spiritus 14⅓ Thlr. — Petroleum loco 8 1/12 Thlr. Br., 7 11/12 Thlr. Gd., Anmeldungen 7⅞ Thlr. bez., Nov.-Dec. 7⅞ Thlr. bez., 7 11/12 Thlr. Gd., Dec.-Jan. 8¼ Thlr. bez., 8⅓ Thlr. Br., Januar-Febr. 8½ Thlr. Br.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Cuxhaven, 30. Oct.: Johanna Maria, Hauschild; — von Bremerhaven, 29. Oct.: Bonna Romeiingh, Visser.

Angekommen von Danzig: In Elsfleth, 1. Nov.: Einigkeit, Rütz; — in Texel, 30. Oct.: Prima (SD.), Petersen; — in Bristol, 28. Oct.: Borussia, Wegner; — in Pouillac, 29. Oct.: Lucy u. Paul, Scheel; — in Constantinopel, 21. Oct.: Tynedale (SD), Melvin.

Meteorologische Depesche vom 3. November.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	325,7	6,0	SW	stark	trübe, Regen.
7	Königsberg	326,1	5,4	SW	s. stark	bedeckt, Regen.
8	Danzig	325,8	7,3	W	mäßig	bez. und trübe.
7	Cöslin	326,0	6,4	SW	stark	bedeckt.
6	Stettin	327,3	6,7	WSW	stark	bedeckt.
6	Putbus	324,4	5,7	NW	stark	bezogen, gest. Abd. u. Nachts stürmisch u. Reg.
6	Berlin	328,1	7,3	W	zieml. stark	ganz trübe, seit gestern Abd. Reg.
7	Köln	332,0	8,0	W	Sturm	Regen.
7	Flensburg	328,1	5,8	NW	stark	bedeckt, Nachts Sturm u. Regen.
7	Paris	337,3	8,2	W	mäßig	bedeckt.
7	Haparanda	329,6	−3,2	NO	schwach,	bed., Nachts Reg.
7	Helsingfors	326,3	0,8	SO	lebhaft,	bed., Nachts Reg.
7	Petersburg	330,2	0,5	SO	mäßig	bedeckt.
7	Stockholm	314,6	1,3	NNW	schwach	bedeckt, gestern Abend Schnee.
7	Helder	333,5	7,7	WNW	Sturm.	

Verantwortlicher Redacteur: Dr. E. Meyen in Danzig.

Heute Nachmittag 4 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Danzig, den 3. November 1869.

Georg Sander und Frau.

(9141)

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 500 Scheffeln guter Eßkartoffeln für das Lazareth am Olivaer Thore No. 4 soll dem Mindestfordernden übertragen werden und wird hierzu ein Termin auf

Mittwoch, den 10. Novbr. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

im Geschäftszimmer des Lazareths angesetzt, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Offerten mit beizufügender Probe werden bis zur Terminsstunde angenommen.

Danzig, den 2. November 1869.

Die Administration des Lazareths.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Reinhold Schmidt** zu Thorn ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis **zum 15. November c.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit **vom 2. Octbr. cr.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 19. November cr.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Plehn, im Terminszimmer No. 6, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte, Justizräthe **Kroll**, Dr. **Meyer**, **Hoffmann**, **Pancke** und **Jacobson** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Thorn, den 4. October 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (8988)

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Gustav Heinrich** zu Elbing ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 23. November d. J.,
Vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 10 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, **soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.**

Die Handelsbücher, die Bilanz nebst dem Inventar und der von dem Verwalter über die Natur und den Character des Concurses erstattete schriftliche Bericht liegen im Gerichtslokale zur Einsicht an die Betheiligten offen.

Elbing, den 22. October 1869. (9108)

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.

Nothwendige Subhastation.

Das dem **Johann Isebrand Roode** und dessen Ehefrau **Catharina Elisabeth** geb. **Knels** gehörige, in Printzlaff belegene, im Hypothekenbuche unter No. 30 verzeichnete Grundstück, soll

am 8. Januar 1870,
Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer No. 14 auf hiesigem Gerichte im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 13. Januar 1870,
Vormittags 11 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks $1^{98}/_{100}$ Morgen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, $3^{66}/_{100}$ Rt.; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 8 Rt.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle und Hypothekenschein können im Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Danzig, den 25. October 1869.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (9115)
Assmann.

La Reyna,

eine schöne, volle **Ambalema-Cigarre**, empfiehlt zu dem billigen Preise von (9050)

1 Thlr. 10 Sgr. pro 100 Stück

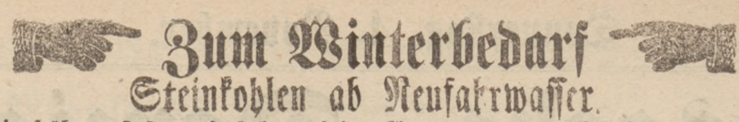
G. W. Starklop.

La Patria,

eine sortirte Habana-Ausschußcigarre, in milder Qualität und vollem Façon, empfiehlt, das 1/10-Kistchen à 1 Rt. 18 Sgr.,

G. W. Starklop,
(8715) Langgasse No. 36, 1 Treppe.

Häckselmaschinen in 3 verschiedenen Größen empfiehlt **J. Zimmermann**, Steindamm 6.



Steinkohlen ab Neufahrwasser.

Wie in früheren Jahren, so habe auch jetzt Arrangements getroffen, stets

Maschinenkohlen, Kaminkohlen, doppelt gesiebte Nußkohlen,

direct aus den Seeschiffen in die Eisenbahnwaggons zu mäßigem Preise zu liefern und bitte um gefällige Aufträge.

Th. Barg, Neufahrwasser,
Danzig: Speicherinsel, Hopfengasse No. 35.

Näheres über die radicale Heilung dieser Leiden nach Prof. Dr. Sampsons Methode mittelst der schon von A. v. Humboldt empfohlenen Coca besagt dessen Broschüre gratis (franco) durch die Mohrenapoth. in Mainz.

Lungenleiden. Schwächezustände.

Um Thonwaaren, Porzellan, Meerschaum, Glas, Elfenbein, Billard-Queues, Marmor, sowie Holz und Leder dauerhaft zu kitten, resp. auszubessern, ist das Beste, was es auf der Welt giebt,

F. E. Dietrich & Co. in Dresden
unentbehrliches Cement.

Zu haben bei **Richard Lenz**, Jopengasse 20, Generalagent und Depositair für Danzig und Umgebung. (7914)

An unserer höheren Töchterschule ist die Stelle des Oberlehrers sofort zu besetzen. Der Anzustellende muß ein gutes Lehrgeschick und die unbeschränkte Facultas für die deutsche Sprache besitzen, außerdem aber zum Unterrichte, entweder in der Geschichte und Geographie oder in der englischen und französischen Sprache befähigt sein. Das Gehalt beträgt 600 Rt. und es steht dem Anzustellenden durch den Unterricht an dem vom Töchterschul-Director geleiteten Lehrerinnen-Seminar eine nicht unbeträchtliche Nebeneinnahme in Aussicht.

Geeignete Bewerber ersuchen wir, sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufs bis zum 15. November cr. bei uns zu melden.

Marienburg, den 29. October 1869.

Der Magistrat. (8945)

Nothwendige Subhastation.

Das dem Oekonomen **Hugo Warmholz** gehörige, in Dargelow belegene, im Hypothekenbuche sub No. 55 verzeichnete Rittergut, soll

am 5. Januar 1870,
Vormittags 10 Uhr,

in unserem Parteienzimmer No. 1 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 12. Januar 1870,
Vormittags 10 Uhr,

in unserem Parteienzimmer No. 1 verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 1848,67 Morgen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 393,95 Thlr.; Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 138 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Neustadt Wstpr., den 20. October 1869.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (9069)

Nothwendige Subhastation.

Das dem Wagenbauer **Gustav Tetzlaff**, dem Gastwirth **Anton Szalapski**, dem Töpfermeister **Franz Jaszynski** gemeinschaftlich gehörige, in Strasburg belegene, im Hypothekenbuche sub No. 154 verzeichnete Grundstück, soll

am 28. December d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle auf den Antrag eines Miteigenthümers zum Zwecke der Auseinandersetzung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 30. December d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 69,100 Morgen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden 21,100 Thlr.; der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 285 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslocale des Bureau 3 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs Termine anzumelden.

Strasburg Wstpr., den 24. October 1869.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (8987)

Bekanntmachung.

Das zur Kaufmann **J. Mendelsohn'schen** Concursmasse gehörige, hierselbst auf dem Markte gelegene, gerichtlich auf 3178 Rt. 15 Sgr. abgeschätzte Grundstück, in welchem seit länger als 20 Jahren ein bedeutendes Manufacturwaaren-Geschäft betrieben ist, soll schleunig verkauft werden. Kauflustige wollen ihre Offerten dem Unterzeichneten einreichen, der zu jeder näheren Auskunft gern bereit ist. (8739)

Hohenstein i. Ostpr., im October 1869.

W. Koch,
Verwalter der J. Mendelsohn'schen Concursmasse.

Ines,

eine höchst vortreffliche **Habanacigarre**, in Regalia-Façon, empfiehlt, das 1/10-Kistch. à 2 Rt.,

G. W. Starklop,
Langgasse 36, 1 Treppe.

Einzige Preis-Medaillen in Bromberg 1868 und Königsberg i. Pr. 1869.

Jagdgewehre,

Fabrikat von **Jos. Offermann**,
Büchsenmacher in Köln am Rhein.

Einfache Jagdgewehre . . .	von	2⅔ Rt.	an,
Doppelte „	„	5⅔ „	„
do. Damasc. und Patent .	„	10½ „	„
Lefaucheux	„	22 „	„

Revolver, Büchsen, Jagdgeräthe jeder Art, empfiehlt in großer Auswahl, bei 14tägiger Probe und jeder Garantie. (6401)

Jos. Offermann's Filiale,
Königsberg i. Pr., Münzstraße No. 28.

Vieljähriges Unterleibsübel.

Herrn Hoflief. Johann Hoff in Berlin.

Dresden, 17. September 1869. Inliegend erhalten Sie Kasse für ihr heilsames Malzextrakt 2c. v. Carlowitz, Staatsminister a. D. — Ihr Malzextrakt wirkt erfolgreich gegen mein vieljähriges Unterleibsübel. G. C. Pohle, Buchhalter der Gas-Anstalt in Bromberg. — Berlin, Klosterstraße No. 11, 23. September 1869. Ihre Malz-Gesundheits-Chokolade und Brustmalzbonbons wirken vereint fast wunderbar, indem sie das Leben des Kindes wieder sicherten. A. Leßheim.

Verkaufsstelle bei Albert Neumann in Danzig, Langenmarkt 38 u. J. Leistikow in Marienburg.

---

157. Frankfurter Stadt-Lotterie.

Genehmigt von der Königl. Preuß. Regierung.

Gewinne: fl. 200,000, 100,000, 50,000 2c.

Zu der am **1. u. 2. December** stattfindenden Ziehung 1. Klasse sind

ganze Loose zu	fl. 6	oder Rt.	3. 13 Sgr.,
halbe „ „ „	3	„ „	1. 22 „
viertel „ „ „	1½	„ „	— 26 „

gegen Posteinzahlung oder Postnachnahme des betreffenden Betrages unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung zu beziehen bei (8906)

J. Blum,
Haupt-Collecteur
in Frankfurt a. M.

Ziehung am **14.** November:

Ulmer Dombau-Loose

zu **10** Sgr.

Gewinne 5—20,000 Thlr.

bei der **General-Agentur**
Gebrüder Schmitt
in Nürnberg.

Cölner Loose à 1 Thlr.,

Mailänder Loose 2 Thlr. 20 Sgr.

Gewinne:

Fcs. 10 bis Fcs. 100,000

(8692) **Prospecte gratis.**

Wieder-Verkäufern Rabatt.

Loose diesjähriger **Kölner Dombau-Lotterie à Ein Thaler** per Stück sind zu haben in der **Expedition der Danziger Zeitung.** (7018)

Preuss. Loose kauft jeden Posten zur 141sten Lotterie gegen Aufgeld **S. Basch**, Berlin, Gertraudtenstr. 4. Nur Anzahl. und Preis-Offerten werden erb.

Am 1. November habe ich mich in Bromberg als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen und empfehle mich besonders als Specialarzt für Frauenkrankheiten.

Dr. Czarlinski,
Friedrichsplatz 27,
(9130) im Hause d. Hrn. Hermann Krause.

Königsberg.

„Hôtel de Rome“,

in unmittelbarster Nähe der Bahnhöfe, billiges und bequemes Logis.

Soder's Hôtel in Pr. Stargardt

empfiehlt sich dem reisenden Publikum mit neuer Einrichtung, **billiger und prompter Bedienung.** (8854)

Circa 270 Tons Pflastersteine sind zu verkaufen.
Näheres bei Poll & Co.

Leçons de français et d'anglais d'après une méthode fort pratique sont données par le **Dr. Rudloff**, Heiligegeistgasse 55.

Für 1 Thaler

Posteinzahlung versende ich 15 Stück **Frankfurter Bratwürste**, prima Qualität und Delicatesse, für 5 Thlr. 80 Stück, für 10 Thlr. 170 Stück; bei größeren Posten noch mehr Rabatt.

Carl Trauner,
(9036) **Frankfurt a. M.**

Eingesandt.

(9048)

Die Auction am 4. November d. J. über feinste Adlerseife in ¼ Pfundstücken, welche zu 3 bis 6 Dutzend im Lokal Brodbänkengasse No. 23 versteigert werden wird, bietet jeder Haushaltung die Gelegenheit, feine Seifen unter der Hälfte des reellen Preises zu kaufen.

Beachtungswerth.

Eine reelle und sichere Beschäftigung für Jedermann, die, in den Mußestunden betrieben, eine jährliche Einnahme von 300—500 Thlr. sichert, wird gegen fr. Einsendung von 1 Thlr. nachgewiesen durch **J. Förster, Koepenick.**

Ein Mühlengrundstück (Wasser- und Schneidemühle) wird zu pachten oder unter günstigen Bedingungen auch zu kaufen gewünscht. Offerten werden unter No. 9118 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

200 Stück starke, feine Hammel und 100 Stück Kammwoll-Mütter,

noch zur Zucht geeignet, wünscht zu kaufen **Misch** in Katznau bei Altfelde. (9104)

Ein Pferd, 6 Jahre alt, 5' 3", ein dazu passendes Kummtgeschirr und ein Phaëton, im Ganzen auch getheilt, ist z. verkauf. Wollweberg. 25.

Photographie.

Ich brauche sofort für mein Geschäft einen tüchtigen **Copirer.** Reflectanten belieben sich an mich zu wenden. (8994)

E. Kiewning, Greifswald.

Ein Lehrling für das Comtoir eines Assecuranz-Geschäfts wird unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Adr. unter 9140 durch die Expedition dieser Zeitung.

Ein Lehrling für künstliche Zahnarbeiten kann in mein Atelier eintreten.

(9138) **von Hertzberg**, Hof-Zahnarzt.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, das 1½ Jahre in einem Kurzwaaren-Geschäft gewesen und in der Schneiderei wie in Handarbeiten bewandert ist, sucht von sogleich oder 1. December cr. eine Stelle. Näheres unter M. F. poste restante Marienwerder. (9117)

Ein tüchtiger

Buchbindergehilfe,

im Vergolden bewandert, findet eine gute Condition bei

Ernst Krause Nachfolger
(9119) **in Bromberg.**

Tüchtige **Wirthinnen** f. Land m. g. Zeugn. w. empf. Kohlenmarkt 30, Ges.-Bureau.

Ein großes Ladenlokal Milchkannengasse No. 32/33 ist zu vermiethen durch

(9142) **F. Boehm & Co.**

---

2 Parterrestub. od. 1 Zimm. m. Kab., n. Holzgel., w. ges., m. ges. Preisang. Breitg. 84 u z. avert.

In schönster Lage der Stadt ist ein großer Laden mit Wohnung, Gas und Repositorium sofort zu vermiethen. Näheres Thorn, Breitestraße No. 85. (9102)

Verein junger Kaufleute.

Heute Abend 8 Uhr: (9139)

General-Versammlung.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Armen-Unterstützungs-Verein.

Freitag, den 5. November, Nachmittags 5 Uhr, **Comitésitzung** im Stadtverordneten-Saale.

Der Vorstand.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein selbstständiger gut situirter Kaufmann in Danzig, 32 Jahre alt, sucht eine Lebensgefährtin guten Herzens im Alter von 20 bis 26 Jahren mit einem disponiblen Vermögen von 3—4000 Rt. Gefällige Adressen, womöglich mit Photographie, werden unter No. 9070 in der Exped. d. Ztg. erbeten. — Discretion selbstverständlich.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.